

Aus- und Weiterbildungsprogramm Sommersemester 2019



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) und
der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Liebe Leserin, lieber Leser,

nachstehend finden Sie einige Informationen, die Ihnen helfen sollen, einen ersten Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge zu gewinnen. Viele Begriffe oder Vorgehensweisen sind für Sie möglicherweise unverständlich oder werfen Fragen auf – in diesem Fall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen – wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen AnsprechpartnerInnen* vermittelt Ihnen gerne unsere Sekretärin Frau Wiemann-Kratz, Telefon 0681 3904945.

Unser Institut

ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Pflege, Weiterentwicklung und Verbreitung der psychoanalytischen Wissenschaft in den Feldern Forschung und Lehre sowie therapeutische Behandlung und allen Anwendungsbereichen. Wir setzen uns insbesondere für die Weiterbildung und Förderung von wissenschaftlichem und therapeutischem Nachwuchs auf dem Gebiet der Psychotherapie ein.

Die Ausbildung

Im einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

1. Aus- bzw. Weiterbildung zur PsychoanalytikerIn

nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP).

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin.

2. Aus- bzw. Weiterbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn (AKJP) nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP.

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft.

Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unseren IPV-Beauftragten erfragen können.

3. Weiterbildung zur GruppenpsychotherapeutIn

KandidatInnen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung Tiefenpsychologisch fundierter und Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

4. Weiterbildung für ÄrztInnen zur FachärztIn für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

ÄrztInnen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zur Psychologischen oder Ärztlichen PsychotherapeutIn mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

AbsolventInnen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zur PsychoanalytikerIn bzw. zur Analytischen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische PsychotherapeutIn (PP), Ärztliche PsychotherapeutIn (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundeanforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als GasthörerIn können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als WeiterbildungsteilnehmerIn zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als GasthörerIn besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490 €. Die Gasthörergebühr beträgt für die ersten beiden Semester 200 €, ab dem dritten Semester 350 €.

Sommersemester 2019

Semesterbeginn:	29. April 2019
Semestereröffnungsveranstaltung:	17. Mai 2019
Mitgliederversammlung:	25. Mai 2019
Sommerferien:	08. bis 28. Juli 2019
Semesterende:	06. Oktober 2019
Semesterferien Herbst:	07. bis 20. Oktober 2019
Beginn des Wintersemesters 2019/20:	21. Oktober 2019

Soweit nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in unseren Institutsräumen in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken statt.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie einen Code (z.B. A1), der die Einordnung gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes erlaubt. Kodierungen mit * beziehen sich auf die Aus-/Weiterbildung für KJP. Jedes Seminar ist auch dahingehend gekennzeichnet, ob eine Anerkennung als IPV-Seminar vorhanden ist.

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare bis zum 07. April. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung sowohl an die SeminarleiterIn als auch ans Sekretariat.

Für das Erstinterview- sowie das Kasuistisch-technische Seminar gilt folgende Vorgehensweise: hierfür melden Sie sich bitte ab, falls Sie verhindert sind. Ansonsten finden diese beiden Seminarreihen immer statt, unabhängig davon, ob sich ein Kandidat in die Liste eingetragen hat.

Semestereröffnungsveranstaltung

Freitag, der 17.05.2019 um 18.00 Uhr in der KV Saarland

Frau Prof. Dr. Marga Günther (Darmstadt) wird über „Das Psychoanalytische Verständnis von Aggression an Schulen“ sprechen.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar / Veranstaltung
Mai		
02.	20.15	Erstinterviewseminar: Hardy Maas Kasuistisch-technisches Seminar: Thomas Anstadt
04.	10.00	Seminar Dr. Serge Frisch
08.	20.15	Seminar Gundula Steinke
09.	20.15	Erstinterviewseminar: Steffi Jost Kasuistisch-technisches-Seminar: Prof. Rainer Krause
10.	20.00	Vortrag Patrick Casement
11.	10.00 – 12.15	Supervision Patrick Casement
15.	20.15	Seminar Gundula Steinke
16.	20.15	Erstinterviewseminar: Steffi Jost Kasuistisch-technisches-Seminar: Prof. Rainer Krause
17.	18.00	Semestereröffnungsveranstaltung: Vortrag Prof. Dr. Marga Günther
22.	20.15	Seminar Gundula Steinke
23.	20.15	Erstinterviewseminar: Hardy Maas Kasuistisch-technisches Seminar: Ulrich Moldenhauer
25.	11.00 – 14.00	Mitgliederversammlung
28.	20.15	Seminar Gundula Steinke
Juni		
06.	20.15	Erstinterviewseminar: Gundula Steinke Kasuistisch-technisches-Seminar: Ute Fissabre
13.	20.15	Erstinterviewseminar: Gundula Steinke Kasuistisch-technisches-Seminar: Thomas Anstadt
15.	10.00	Seminar Steffi Jost/ Sibylle Grandmontagne
19.	20.00	Seminar Dr. Alf Gerlach
26.	20.00	Seminar Dr. Alf Gerlach
27.	20.15	Treffen für IPV-Kandidaten und Interessierte
28.	20.00	Vortrag Prof. Rudi Vermote
29.	10.00 – 12.15	Supervision Prof. Rudi Vermote
Juli		
03.	20.00	Seminar Dr. Alf Gerlach
04.	20.15	DPG-Arbeitsgruppe
06.	10.00	Seminar Steffi Jost/ Sibylle Grandmontagne
29.	20.15	Seminar Prof. Rainer Krause

August		
01.	20.15	Erstinterviewseminar: Patricia Lehnert Kasuistisch-technisches-Seminar: Dr. Alf Gerlach
05.	20.15	Seminar Prof. Rainer Krause
08.	20.15	Erstinterviewseminar: Patricia Lehnert Kasuistisch-technisches-Seminar: Dr. Alf Gerlach
12.	20.15	Seminar Prof. Rainer Krause
19.	20.15	Seminar Prof. Rainer Krause
22.	20.15	Erstinterviewseminar: Ute Fissabre Kasuistisch-technisches-Seminar: Prof. Rainer Krause
26.	20.15	Seminar Prof. Rainer Krause
29.	20.15	Erstinterviewseminar: Ute Fissabre Kasuistisch-technisches-Seminar: Dr. Michael Rotmann
September		
02.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
04.	20.00	Seminar Dr. Michael Rotmann
05.	20.15	Erstinterviewseminar: Hanni Scheid-Gerlach Kasuistisch-technisches-Seminar: Dr. Michael Rotmann
09.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
11.	20.00	Seminar Dr. Michael Rotmann
12.	20.15	Erstinterviewseminar: Hanni Scheid-Gerlach Kasuistisch-technisches-Seminar: Ute Fissabre
16.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
18.	20.00	Seminar Dr. Michael Rotmann
19.	20.15	Erstinterviewseminar: Dr. Sebastian Leikert Kasuistisch-technisches-Seminar: Ulrich Moldenhauer
23.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
25.	20.00	Seminar Dr. Michael Rotmann
26.	20.15	Erstinterviewseminar: Dr. Sebastian Leikert Kasuistisch-technisches-Seminar: Ulrich Moldenhauer
Oktober		
02.	20.00	Seminar Dr. Michael Rotmann
10.	20.15	DPG-Arbeitsgruppe

Erstinterviewseminar (B1)

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist in der Regel die begonnene Lehranalyse. Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterviewtechnik durchgeführt werden.

Datum	Uhrzeit	DozentIn
02.05.	20.15	Hardy Maas
09.05.	20.15	Steffi Jost
16.05.	20.15	Steffi Jost
23.05.	20.15	Hardy Maas
06.06.	20.15	Gundula Steinke
13.06.	20.15	Gundula Steinke
01.08.	20.15	Patricia Lehnert
08.08.	20.15	Patricia Lehnert
22.08.	20.15	Ute Fissabre
29.08.	20.15	Ute Fissabre
05.09.	20.15	Hanni Scheid-Gerlach
12.09.	20.15	Hanni Scheid-Gerlach
19.09.	20.15	Dr. Sebastian Leikert
26.09.	20.15	Dr. Sebastian Leikert

Kasuistisch-Technisches Seminar (B3)

Veranstaltung für TeilnehmerInnen nach dem Zwischenkolloquium

Datum	Uhrzeit	DozentIn
02.05.	20.15	Thomas Anstadt
09.05.	20.15	Prof. Rainer Krause
16.05.	20.15	Prof. Rainer Krause
23.05.	20.15	Ulrich Moldenhauer
06.06.	20.15	Ute Fissabre
13.06.	20.15	Thomas Anstadt
01.08.	20.15	Dr. Alf Gerlach
08.08.	20.15	Dr. Alf Gerlach
22.08.	20.15	Prof. Rainer Krause
29.08.	20.15	Dr. Michael Rotmann
05.09.	20.15	Dr. Michael Rotmann
12.09.	20.15	Ute Fissabre
19.09.	20.15	Ulrich Moldenhauer
26.09.	20.15	Ulrich Moldenhauer

Lehrveranstaltungen

Anstadt, T.

Traumwerkstatt

B3 · B4* · IPV

Termine: einmal im Monat nach Absprache

Wir wollen uns zu jedem Termin mit einem Traum aus einer laufenden psychoanalytischen oder psychotherapeutischen Behandlung beschäftigen. Dabei gehen wir wie in den Traumseminaren von Morgenthaler zunächst nur vom manifesten Traum aus und versuchen, ohne weitere Informationen über formale und strukturelle Merkmale einen Zugang zu seinen Inhalten zu finden.

Inzwischen hat sich eine feste Gruppe gebildet. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wenn jemand hinzukommen möchte, so möge sie oder er zuvor mit dem Seminarleiter Kontakt aufnehmen.

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

B3

Termin: nach Absprache

Das Seminar wird auf Nachfrage angeboten. InteressentInnen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

Frisch, S.

**Psychotherapeutische versus psychoanalytische Interventionen
im Rahmen zweier Behandlungen**

A2 · A9* · A10* · B2 · B6 · IPV

**Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 14.30 Uhr
Termin: 04.05.2019**

Die analytische Praxis begründet die Theorie, destabilisiert sie, erneuert sie, entwickelt sie ständig weiter. Mein Anliegen dieses Seminars ist es anhand von klinischen Fällen über die Unterschiede zwischen dem Ansatz und der Technik psychotherapeutischer und psychoanalytischer Interventionen nachzudenken.

In der Psychotherapie geht es um das Ziel der Heilung, einer Symptomverbesserung und der Linderung des Leidensdrucks, was zu narzisstischer Wiedergutmachung führen kann. In der Psychoanalyse liegt der Fokus auf dem Nicht-Verstehen und dem Aushalten sich nicht miteinander vereinbarender Gegensätze. Der analytische Rahmen macht Regression möglich und dass die Übertragung sich parallel zu den Widerständen entwickelt. Anhand von Spekulationen versuchen wir ein Verständnis über das Unbewusste zu gewinnen.

Das Seminar richtet sich an alle KandidatInnen, die bereits in Lehranalyse sind, bevorzugt an diejenigen, die bereits selber behandeln. Es können zwei KandidatInnen vorstellen. Bitte verfassen Sie hierfür zwei Stundenprotokolle von zwei aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden.

Verbindliche Anmeldung per Mail an: sfrisch@pt.lu

Bei Fragen ist Herr Frisch abends unter 00352/ 472174 zu erreichen.

A1 · A2/A2* · A4/A4* · A9* · B1 · B2 · B4/5 · B6**Mittwoch/ Dienstag, 20.15 Uhr – 21.45 Uhr
Termine: 08.05., 15.05., 22.05. und 28.05.2019**

Der allgemeine Strukturbegriff bezeichnet ein 'Zusammenspiel mehrerer Elemente in einem übergeordneten Ganzen' und findet in verschiedensten Wissenschaften Verwendung. Strukturen verweisen auf etwas Regelhaft-Konstantes, jedoch nichts Starres, sie sind ein dynamisches Gebilde. Das Verstehen psychischer Strukturen beruht immer auch auf dem Verständnis seiner Entwicklungsgeschichte. In der psychoanalytischen Theorie ist der Strukturbegriff vieldeutig, er findet Verwendung in Konzepten wie Strukturtheorie, Charakterstruktur, Neurosenstruktur, Ich-Struktur, Struktur des Selbst, Strukturniveau. Für die Diagnostik psychoanalytisch begründeter Verfahren wird im Kommentar der PT-Richtlinien eine Diagnose 'auf der symptomatischen wie strukturellen Ebene' gefordert, gemeint ist hier die zugrundeliegende neurotische Struktur, welche zusammen mit dem Konflikt das Krankheitsgeschehen prägt. Eine Einschätzung des 'Strukturlevels' wiederum stellt einen wichtigen Baustein für die Indikationsstellung dar.

Im ersten Teil des auf 2 Semester angelegten Seminars sollen die wesentlichen Strukturkonzepte verschiedener psychoanalytischer Schulrichtungen kennengelernt und in ihren theoretischen Grundannahmen reflektiert werden. Ausführlicher werden wir uns mit dem Strukturbegriff 2er Autoren beschäftigen: Zum einen mit Kernbergs Konzept der Strukturorganisationen der Persönlichkeit, aus dem das 'Strukturelle Interview' als diagnostische Methode hervorging. Zum anderen mit Rudolfs Konzeptualisierung von Struktur als 'Selbst in seiner Beziehung zu den Objekten', welches die Grundlage der Operationalisierung der Achse IV 'Struktur' der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD) bildet.

Aufbauend auf diesem theoretischen Hintergrund soll in Teil II des Seminars im nächsten Semester eine theoretische wie praktische Arbeit mit der Struktur-Achse IV der OPD stattfinden.

Literatur:

Blanck, G. und Blanck, R. (1994): Angewandte Ich-Psychologie. Stuttgart: Klett-Cotta.

Fonagy, P./Target, M. (2003): Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta.

Hoffmann, S.O. (1979): Charakter und Neurose. Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag

Kernberg, Otto F. (1985): Schwere Persönlichkeitsstörungen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Rudolf, Gerd (2002): Die Struktur der Persönlichkeit. Stuttgart: Schattauer

Schultz-Hencke (1951): Lehrbuch der analytischen Psychotherapie. Stuttgart: Gustav Thieme Verlag

A2* · B1 · B2 · B3/B3* · B4/5 · B6

**Samstag,
Termine: 10 Uhr – 13.30 Uhr
15.06. und 06.07.19**

In diesem Seminar sollen grundlegende Konzepte der psychoanalytischen Behandlungstechnik vorgestellt und diskutiert werden. Ausgehend von Otto Fenichel, der eine erste zusammenfassende Darstellung der Behandlungstechnik vorlegte, zu Ralph Greenson, dessen Lehrbuch bis heute von vielen Psychoanalytikern als grundlegend angesehen wird. Im WS 2019/20 sollen dann modernere Ansätze folgen. Wir wollen im Seminar verstehen, wie es zu den jeweiligen technischen Behandlungsempfehlungen kommt und welche Auswirkungen das jeweils auf die Behandlung im Übertragungs-Gegenübertragungs-Setting hat. Dies soll auch an praktischen Beispielen besprochen werden, wobei hier Beiträge von den TeilnehmerInnen sehr erwünscht sind!

Literatur:

Otto Fenichel (2001): Probleme der psychoanalytischen Technik. Psycho-Sozialverlag, Gießen
Ralph Greenson (Auflage 9: 2007): Technik und Praxis der Psychoanalyse. Klett-Cotta, Stuttgart

Gerlach, A. The Feminine

A2/A2* · A2.1 · A3 · A5/6* · A12 · IPV

**Mittwoch,
Termine: 20.00 – 21.30 Uhr
19.06., 26.06. und 03.07.2019**

"All human individuals, as a result of their bisexual disposition and of cross-inheritance, combine in themselves both masculine and feminine characteristics." (S. Freud, 1925)

Von Dienstag, 23. Juli bis Samstag, 27. Juli 2019, findet in London der 51. Internationale IPV-Kongress mit dem Titel "The Feminine" statt. Ziel des Kongresses ist u.a. zahlreiche Konzepte, deren Relevanz für die klinische Praxis unbestritten ist, zu überprüfen, zum Beispiel den Ödipus- und Kastrationskomplex und seine traditionelle Auflösung, das weibliche Über-Ich und den Kinderwunsch der Frau.

Im Seminar werden wir die drei Hauptvorträge zum Thema, die in den kommenden Monaten auf englisch und deutsch publiziert werden, diskutieren. Sie werden den TeilnehmerInnen vorab zur Verfügung gestellt.

Krause, R. Zur Psychodynamik des Datenschutzes

A3 · A10 · A11/A11* · IPV

Montag, 20.15 Uhr – 21.45 Uhr
Termin: 29.07.2019

In einem Impulsreferat werde ich ausgehend von mir bekannten Konfliktkonstellationen, die Frage in den Raum stellen, wem der Schutz der "Daten" in unserem Umfeld eigentlich nützt und wem er schadet. Ich werde mögliche unbewusste Verflechtungen aller Protagonisten (Patienten, Therapeuten, Kammern, Strafverfolgungsbehörden etc.) aufzeigen. Es geht mir um eine gemeinsame Sensibilisierung für das Paradoxon, dass eine Gesellschaft, die so sehr auf Selbstoffenbarung aller Beteiligten angelegt ist, ihre Protagonisten gerade davor schützen will und muss.

Krause, R.

Die ödipale Konstellation: Idee und Evidenz

A1* · A2* · A2.1 · A3 · A4 · A5/6 · B1 · IPV

Montag, 20.15 Uhr – 21.45 Uhr
Termine: 05.08., 12.08., 19.08. und 26.08.2019

Das Wissen um und über den sogenannten ödipalen Konflikt wurde zugunsten der strukturellen Störungen vernachlässigt. Das ist ungünstig. Auch Personen mit mehrheitlich frühen Fixierungen müssen die ödipale Phase durchlaufen. Das Ergebnis wird dann allerdings ganz anders sein als bei einer bloß ödipalen Fixierung. Wir werden uns mit den Auswirkungen der frühen Entwicklungen auf die ödipale Konstellation beider Geschlechter beschäftigen. Wir werden die im engeren Sinne analytische Literatur mit der der Nachbarwissenschaften vergleichen.

Literatur:

Freud S. (1924) Der Untergang des Ödipus-Komplexes GW 13, 393-401.

Freud S. (1925) Einige psychische Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschiedes, GW 14, 19-30

Krause, R. (2012) Kapitel 5: Die Entwicklungspsychologischen Modelle, Theorien der Sexualentwicklung, Die Entwicklung des Überichs und der ödipale Konflikt, Grundlegende Aspekte des klassischen Modells, Seite 235-332. In: Allgemeine Psychodynamische Behandlungs- und Krankheitslehre. Stuttgart Klett.

Hintergrundliteratur:

Kreitler, H. & Kreitler, S. (1966) Children's concepts of sexuality and birth. Child Development, 37, 363 – 378.

Greve, W. & Roos, J. (1996) Der Untergang des Ödipuskomplexes. Göttingen: Huber.

Watson, K., Getz, K. (1990) Developmental Shifts in Oedipal Behaviors Related to Family Role Understanding. New Directions for Child Development, 48, 29-45.

Stephens, W.N. (1962) The oedipus complex. Cross cultural evidence. New York: Free Press of Glancoe.

Bischof, N. (1985) Das Rätsel Ödipus. 5. Teil Wirkungsgefüge . 391 – 499. München Piper.

Bischof, N. (1996) Das Kraftfeld der Mythen. Darin: Korrekturen am Ödipuskomplex. Seite 292 – 324. München Piper.

Lidz, Th., Lidz, R. (1984) Ödipus in the stone age. Journal of the American Psychoanalytic Association, 32: 507-527.

Lehnert, P.

Psychoanalytische Psychosomatik Teil 1

A2.2/A2.2* · A7 · A8 · A9 · B6 · A9* · IPV

Montag, 20.15 – 21.45 Uhr
Termine: 02.09., 09.09., 16.09. und 23.09.2019

In diesem auf mehrere Semester angelegten Seminar soll eine grundlegende Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik gegeben werden. Ausgehend von Freuds Konversions- und Aktualneurosemodell wird eine Übersicht über die klassischen, sowie die aktuellen psychosomatischen Konzepte gegeben. Uns wird die zentrale Fragestellung des Leib-Seele-Problems beschäftigen, wie sich seelische und körperliche Vorgänge gegenseitig beeinflussen können - oder wie Freud es nannte, den „rätselhaften Sprung“ vom Psychischen ins Körperliche und umgekehrt. Besonderes Gewicht wird auf die Übertragungs-Gegenübertragungskonstellation in Behandlungen mit psychosomatisch erkrankten Patienten gelegt und mögliche psychodynamische Prozesse bei unterschiedlichen Krankheitsbildern an konkretem Fallmaterial nachvollzogen.

Literatur:

- Ermann, M. (2016): Psychotherapie und Psychosomatik. Kohlhammer, Stuttgart.
Freud, S. (1923) Das Ich und das Es. In: Studienausgabe Band III.
Haustein, J. (2000): Zur analytischen Beziehung und Behandlungstechnik bei psychosomatischen Patienten. In: Forum der Psychoanalyse 16 (3), S. 261
Rudolf, G., Henningsen, P. (2008): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Thieme, Stuttgart.
Storck, T. (2016): Psychoanalyse und Psychosomatik. Kohlhammer, Stuttgart.
Zepf, S. (2006): Allgemeine psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie. Band III. Psychosozial-Verlag, Gießen.

Dies ist eine Liste von empfehlenswerter Literatur. Im Seminar werden Auszüge davon zur Verfügung gestellt.

Rotmann, M. Donald W. Winnicott – Eine Einführung

A12 · A2* · B3* · B4.2* · B6 · IPV

Mittwoch, 20.00 – 21.30 Uhr
Termine: 04.09., 11.09., 18.09., 25.09. und 02.10.2019

Donald Woods Winnicott hat als Pädiater und Psychoanalytiker etwa 60 tausend Babies mit ihren Müttern gesehen, untersucht und behandelt. Somit ist ihm die Entwicklung des ersten Lebensjahres immer die Quelle gewesen, von der er in seinem Theoretisieren und seiner Praxis ausging. In seinem großen Behandlungsraum mussten die Mütter mit ihren Babies und Kleinkindern von der Eingangstür bis zu seinem Stuhl einen relativ weiten Weg zurücklegen. Dies gab Winnicott die Möglichkeit dabei schon viel von der Beziehung zwischen beiden wahrzunehmen. Neben dem Stuhl der Mutter, meist mit ihrem Säugling auf dem Schoß, stand ein Tischchen mit einer metallenen Nierenschale und einem ebensolchen Spatel. Meist dauerte es nicht lange, bis die Kinder diese Schale entdeckten, im Normalfall erst zögerten (diese Pause war ihm eine wichtige Beobachtung), dann nach dem Spatel griffen, diesen zum Mund führten, um danach zunehmend entschlossen auf die Schale zu schlagen und den ganzen Krach lauthals zu genießen. - Behandelt hat er wohl Menschen jedes Alters. Ich empfehle ab der Entscheidung für die Teilnahme, die beiden letzten Arbeiten (unter 10) zu lesen, wenn möglich auf Englisch.

Literatur von Donald W. Winnicott im SoSe 2019:

1. „Hate in the countertransference“ (1947) in: Collected Papers: Through Pediatrics to Psycho-Analysis, (1958). London: Tavistock. Dt. Thomas Auchter: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse.
2. „Transitional Objects and Transitional Phenomena“ (1951) und
3. „The use of an object and relating through identifications“ (1969) in: Playing and Reality. Vom Spiel zur Kreativität (1971).
4. „The development of the capacity for concern“ (1965) in: The Maturational processes and the facilitating environment. Dt. Reifungsprozesse und fördernde Umwelt (1972).
5. „Fear of breakdown“ (1974) in: International Review of Psycho-Analysis 1: 103–107. (Literatur im Sekretariat)

Literatur von Donald W. Winnicott im WS 2019/20:

6. „The capacity to be alone“ (1958) und
7. „Communicating and not communicating leading to a study of certain opposites“ (1963) in: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt (1972).
8. „Delinquency as a sign of hope - the anti-social tendency“ (1967) in: C. Winnicott, R. Shepherd and M. Davies (eds) (1986), Home is where we start from: Essays by a Psychoanalyst, New York: Norton. (Literatur im Sekretariat).
9. „Interrelating apart from instinctual drive and in terms of cross-identification“ und
10. „The location of cultural experience“ sowie „The place where we live“ in: Vom Spiel zur Kreativität (1971).

Weitere Veranstaltungen im SIPP

Veranstaltung der AKJP

Mittwoch, der 13. März 2019 um 19 Uhr

Im Brennpunkt: „Transidentität bei Kindern und Jugendlichen“

Die Veranstaltung „Im Brennpunkt“ bietet eine Plattform, sich in loser Folge einem aktuellen Thema zu widmen und mit Interessierten aus medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern nach kurzen Impulsreferaten in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.

Zukunftswerkstatt

Samstag, 23. März 2019 von 9 Uhr bis 17 Uhr

Zukunftswerkstatt: für Mitglieder und KandidatInnen, mit verbindlicher Anmeldung.

DPG-Arbeitsgruppe

04. April, 04. Juli und 10. Oktober 2019 um 20.15 Uhr

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende Dipl.-Psych. Patricia Lehnert oder an die stellvertretende Vorsitzende Dipl.-Psych. Petra Klein.

Vorträge

Freitag, der 10.05.2019 um 20 Uhr im SIPP

Vortrag von Herrn Patrick Casement, London

Titel: „Why do we interpret?“

- Veranstaltung der DPG-Arbeitsgruppe

Freitag, der 28.06.2019 um 20 Uhr im SIPP

Vortrag von Herrn Prof. Rudi Vermote, Belgien

Titel: „Über die primäre Verdrängung“

- Veranstaltung der DPG-Arbeitsgruppe

Seit April 2005 richtet das Filmhaus Saarbrücken in Verbindung mit dem Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen aus. Die Filmvorstellungen finden im Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Straße 8, statt.

**Nächste Filmbesprechung im Filmhaus (Datum wird noch bekannt gegeben):
Frau Christine Pop wird zum Film „The Party“ (2017, R: Sally Potter) referieren.**

Zu weiteren Veranstaltungen beachten Sie bitte die Ankündigungen in der aktuellen Tagespresse bzw. auf der Webseite des SIPP. Es ist wichtig, Präsenz und Aktualität der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren durch die verschiedenen Anwendungsfelder der Psychoanalyse, u.a. durch psychoanalytische Filminterpretationen. Es wäre demzufolge sehr wünschenswert, dass sich Kolleginnen und Kollegen engagieren, um die breite Öffentlichkeit zu interessieren. Gerne bin ich bereit Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen und zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bei Christine Pop.

Tagungstermine

Allgemein

01.05. bis 04.05.2019

„Das Unheimliche in der Gegenwart –
Die Gegenwart des Unheimlichen“
DPV-Frühjahrstagung
in Bremen

11.05.2019

„Ein Wiederbeginn nach Krieg,
Holocaust und Freuds Tod“
Tagung zur Erinnerung an den
16. IPV-Kongress 1949
in Zürich

30.05. bis 02.06.2019

„Tatort Körper –
der Leib in der Psychoanalyse“
DPG-Jahrestagung
in Frankfurt

08. bis 15. Juni 2019

13. deutschsprachige Silser Woche
über Kinder- und Jugendlichenanalyse
in Sils (Schweiz)

19.06. bis 22.06.2019

„Berührtsein zwischen Nähe und Distanz“
37. dapo-Tagung, Psychoonkologie
in Ludwigshafen

27.09. bis 29.09.2019

„Generativität“
DGPT-Tagung
in Würzburg

01. bis 03.11.2019

„Resonanzprozesse zwischen Werk und
Biographie in Musikproduktion und -rezeption“
11. Symposion der Deutschen Gesellschaft für
Psychoanalyse und Musik
in München

20.11. bis 23.11.2019

DPV-Herbsttagung
in Bad Homburg

AKJP

05.04. bis 07.04.2019

„Geschwister - Die Bedeutung
horizontaler Beziehungen“
VAKJP-Jahrestagung
in Frankfurt

09. bis 14.06.2019

Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapie-Tagung
in Lindau
www.kikt-akademie.de

03.10. bis 05.10.2019

1. Deutschlandweite Tagung und
Vernetzungskonferenz zur Professions-
spezifischen Selbsterfahrung für AKJP
in Köln

International

11.04. bis 14.04.2019

„Body - Corp - Körper“
EPF-Jahreskongress
in Madrid
www.epf.fep.eu

24.05. bis 26.05.2019

„Suddenly, I said...“
Comparative Clinical Methods
Association
in Wien
www.sites.google.com/site/ccmethods

24.07. bis 27.07.2019

„The Feminine“
51. IPA Kongress
in London
www.ipa.world/london

Kasuistiken

14.06. bis 16.06.2019

Kasuistisch-technische Konferenz für
DPG-Mitglieder
in London

13.09. bis 15.09.2019

Überregionale KTK für IPV-KandidatInnen
Ort wird noch bekannt gegeben

15. bis 16.11.2019

Überregionale KTK für Interims- und
Postgraduierte KandidatInnen im IPV-Track
in Berlin

22.11. bis 24.11.2019

KTK für DPG-Mitglieder
in Brüssel

24.01. bis 25.01.2020

Gemeinsame Konferenz DPG DPV
in Kassel

Gruppe

27.09. bis 05.10.2019

Workshop der IAG – Internationale
Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse
in Altaussee

26.09. bis 01.10.2019

Gruppenanalyseseminar von GRAS
in Bonn

außerdem:

www.d3g.org/tagungen-und-termine/

Personalia

Vorstandsvorsitzende

Dipl.-Psych. Petra Klein

Stellvertreter/-in

Dipl.-Psych. Gundula Steinke und Dipl.-Psych. Thomas Anstadt

Ärztlicher Ausbildungsleiter

Dr. Alf Gerlach

Leiterin des Ausbildungsausschusses Analytische Erwachsenenpsychotherapie

Dipl.-Psych. Ute Fissabre

Stellvertreterin

Dipl.-Psych. Patricia Lehnert

Leiterin des Unterrichtsausschusses

Dipl.-Psych. Lisa Herzovich Lorberbaum

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann

Leiter der Lehranalytiker-Konferenz

Prof. Rainer Krause

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Thomas Anstadt

Leiterin der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dr. Katja Kruse

Schatzmeister

Dipl.-Psych. Hardy Maas

Leiter der Erwachsenen-Ambulanz

Dipl.-Psych. Ulrich Moldenhauer

Leiter der Kinder- und Jugendlichen-Ambulanz

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann

VertreterInnen der AusbildungsteilnehmerInnen

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Dipl.-Psych. Jochen Glößner | 2. Dipl.-Psych. Isabel Bordin-Sandmeyer |
| 3. Dr. phil. Michaela Rohr | 4. Dipl.-Psych. Ana-Laura Concetti |

IPV-Beauftragte

Dr. Michael Rotmann und Dipl.-Psych. Patricia Lehnert

Leiterinnen der DPG-Arbeitsgruppe

Dipl.-Psych. Patricia Lehnert

Dipl.-Psych. Petra Klein

Vertrauensanalytiker/-in

Dipl.-Psych. Ute Mengele und Dipl.-Psych. Klaus Stabler

Website

Dr. Günther Lehnert

Mitglieder des Instituts

- Anstadt**, Thomas, Dipl.-Psych., Waldhausweg 10, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 8318931, E-Mail: TAnstadt@macnews.de
- Bramer**, Markus, Dipl.-Psych., Praxis: Georgenstraße 120, 80798 München,
T. 089 27372000, E-Mail: bramer.praxis@gmail.com
- Bruhn**, Annette, Dipl.-Psych., Uhlandstraße 2, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 62362 oder 62380, E-Mail: bruhn.annette@web.de
- Fabregat Ocampo**, Myria, Dr. phil., Dipl.-Psych., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 9384941, E-Mail: mfabregat@t-online.de
- Fissabre**, Ute, Dipl.-Psych., Am Schlossberg 11, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 585151, E-Mail: ufissabre@t-online.de
- Frisch**, Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 68570934, Fax: 0681 6853933, E-Mail: frisch.i@web.de
- Frisch Serge**, Dr. med., 36, Rue Tony Neumann, L – 22410 Luxembourg,
T. 00352 472174, E-Mail: sfrisch@pt.lu
- Gerlach**, Alf, Dr. med. habil., Dipl.-Soz., St. Avolder Straße 2-4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 52797, Fax: 0681 52697, E-Mail: alf.gerlach@pulsaar.com
- Grandmontagne**, Sibylle, Dipl.-Psych., Feldmannstraße 37, 66119 Saarbrücken,
Praxis: T. 0681 3838399, E-Mail: sibylle-grandmontagne@gmx.de
- Herzovich Lorberbaum**, Lisa, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen, T. 06821 864288
- Huppert**, Isabelle, Dipl.-Psych., Distelfeld 29, 66121 Saarbrücken, E-Mail: i.huppert@posteo.de,
Praxis: Großherzog-Friedrich-Straße 45, 66111 Saarbrücken, T. 0681 94589937
- Jantzer-Engelhardt**, Claudia, Dr. med., Am Wald 53, 66802 Überherrn-Bisten,
T. 06836 1206, Fax: 06836 2409, E-Mail: Jantzer@engelhardt-bisten.de
- Jost**, Stefanie, Dipl.-Psych., Gerberstraße 2, 66557 Illingen,
T. 06825 43709, Fax: 032225159837, E-Mail: Stefanie.Jost@t-online.de
- Klein**, Petra, Dipl.-Psych., Steinhübel 2a, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 7604930, E-Mail: Petra.Klein.Saarbruecken@web.de
- Koster-Seidl**, Marianne, Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 6853931, Fax: 0681 6853933, E-Mail: KosterSeidl@aol.com
- Krause**, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 815955, Fax: 0681 842361, E-Mail: beratung@prof-rkrause.de
- Kruse**, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd., Praxis Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen,
Mobil: 0151 21392825, E-Mail: katja-kruse@t-online.de
- Lehmann**, Thomas, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Straße 12, 66539 Neunkirchen,
T. 06821 958726, E-Mail: praxis.lehmann@o2online.de
- Lehnert**, Patricia, Dipl.-Psych., Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,
T. 06842 7081400, Mobil: 0151 27125167, E-Mail: p.lehnert@posteo.de
- Leikert**, Sebastian, Dr. en Psychanalyse, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
Mobil: 01522 9243233, E-Mail: S.Leikert@web.de
- Maas**, Hardy, Dipl.-Psych., Brentanostraße 1, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 96870877, E-Mail: hardy_maas@web.de
- Mengele**, Ute, Dipl.-Psych., Scheidter Straße 1, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 9104049, Fax: 0681 68570595, E-Mail: u.mengele@gmx.de

Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel,
T. 06849 1580, E-Mail: ulrich.mol@t-online.de

Münzer-Schrobildgen, Manuela, Dipl.-Psych., Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 40129743 oder 8590992, Mobil: 0176 40119993, E-Mail: m.schrobildgen@web.de

Muhs, Aribert, Dr. med., Dr. phil., Dipl.-Psych., Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe,
T. 0721 812037, E-Mail: dr@aribert-muhs.de

Pop, Christine, Dipl.-Psych., Praxis: Poststr. 19, 66482 Zweibrücken, T. 06332 16779 und
Pirmasenser Str. 7, 66123 Saarbrücken, T. 0681 5894858, E-Mail: c.pop@gmx.de

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 864288, Fax: 06821 77733, E-Mail: ilserohr@web.de

Rotmann, Michael, Dr. med., Philippinenstraße 3, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 9255665, Fax: 0681 9255667, E-Mail: praxis@dr-michaelrotmann.de

Sandweg, Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 179542, E-Mail: r.sandweg@t-online.de

Sänger-Alt, Cornelia, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Fabrikweg 1, 66687 Wadern,
T. 06871 502504, Fax: 06871 502507, E-Mail: k.saenger-alt@web.de

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych., St. Avolder Straße 2-4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 5846117, Fax: 0681 52697, E-Mail: scheid-gerlach@versanet.de

Seel, Dietmar, Dipl.-Psych., Kirchstraße 12, 66132 Saarbrücken,
T. 0681 9893132, E-Mail: d.seel@t-online.de

Serim, Helene, Mag. Phil., Psychologin, Dudweiler Straße 5, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 40389803, E-mail: praxis.serim@posteo.de

Stabler, Klaus, Dipl.-Psych., Ursulinenstraße 39, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 9383600, E-Mail: psa@kstabler.de

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
T. 0681 38377653, Mobil: 0176 41600068, E-Mail: gundula.steinke@web.de

Tekdemir, Kizil, Dipl.-Psych., Thüringer Straße 9, 66121 Saarbrücken, T. 0681 68801145,
Praxis: Heinrich-Böcking-Straße 9, 66121 Saarbrücken, T. 0681 68858122,
E-Mail: kizil.tekdemir@web.de

Theobald, Eva, Dipl.-Psych., Karl-Schurz-Straße 8, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 6853811, E-Mail: eva.m.theobald@t-online.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd., Weberstraße 2, 55130 Mainz,
T. 06131 2111790, E-Mail: praxis.waldung@googlemail.com

Welker, Lorenz, Prof. Dr. med., Dr. phil., Zähstraße 3, 90762 Fürth,
T. 0911 76611067, E-Mail: lorenz.welker@gmx.de

Zepf, Siegfried, Univ. Prof. em. Dr. med., Narzissenstraße 5, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 5896188, Fax: 0681 5896189, E-Mail: s.zepf@rz.uni-saarland.de

Ehrenmitglieder

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych., Pfalzgrafenstraße 12, 67061 Ludwigshafen,

T. 0621 584248, Fax: 0621 56 4924

Gaitzsch, Ulrich, Dr. med., Luisenstraße 3, 69469 Weinheim, T. 06201 185534

Janus, Ludwig, Dr. med., Jahnstraße 46, 69221, Dossenheim,

T. 06221 801650, Fax: 06221 892277, E-Mail: janus.ludwig@gmail.com

Janta, Bernhard, Dr. med., Lüßstraße 8, 82467 Garmisch-Partenkirchen,

T. 08821 9698753, E-Mail: bjanta@gmx.de

Gastmitglieder

Geimer, Renate, Dipl.-Psych., Ludwigstraße 6, 66386 St. Ingbert,

T. 06894 9214654, E-Mail: RenateGeimer@t-online.de

Gremer, Martina, Dipl.-Kunsttherapeutin, Großherzog-Friedrich-Straße 45, 66111 Saarbrücken,

T. 0681 39611485, E-Mail: martina.gremer@web.de

Maas-Tannchen, Andrea, Dipl.-Psych., Heinrich-Böcking-Straße 5, 66121 Saarbrücken,

T. 0681 64669, E-Mail: praxis@maas-tannchen.de

Simonelli Thierry, Dr. phil., 111, Rue des Maraichers, L – 2124 Luxembourg,

T. 00352 26008219, E-Mail: thsimonelli@blogspot.com

Singer, Werner, Dipl.-Soz. Päd., Analytischer Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeut,

Kirchplatz 16, 66663 Merzig, T. 06861 793830, E-Mail: praxis.singer@web.de

AusbildungsteilnehmerInnen

(siehe Print-Version)

GasthörerInnen

(siehe Print-Version)

Lehranalytiker des Instituts

Anstadt, Thomas, Dipl.-Psych.
Fissabre, Ute, Dipl.-Psych.
Frisch, Serge, Dr. med.
Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.,
Janta, Bernhard, Dr. med. (ruhend)
Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.
Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych.
Rotmann, Michael, Dr. med.
Sandweg, Rainer, Dr. med.
Zepf, Siegfried, Univ. Prof. em. Dr. med.

Lehranalytiker für DPG-IPA-Ausbildung

Frisch Serge, Dr. med.
Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.
Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.
Rotmann, Michael, Dr. med.

Supervisoren für Fachkunde Gruppenpsychotherapie

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.
Rotmann, Michael, Dr. med.
Sandweg, Rainer, Dr. med.

SupervisorInnen der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Kelleter, Renate, Dr. med., Fachärztin für psychotherapeutische Medizin /Psychoanalyse,
Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,
T. 06151 717481, E-Mail: reatekelleter@aol.com
Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.päd., Analytische Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, T. 06151 3964772, E-Mail: doriskoelsch@gmx.de
Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.
Niechzial, Bärbli, Dipl.-Päd., Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, T. 06172 91781-0, E-Mail: baerbl@niechzial.de
Raue, Jochen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Psychoanalyse,
Kirschgartenstraße 1, 65719 Hofheim/Taunus, T. 06192 21876, E-Mail: j.d.raue@t-online.de
Stahle, Angelika, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Annastraße 28,
64285 Darmstadt, T. 06151 21638, Fax: 06151 272140, E-Mail: A.Stahle@t-online.de

DozentInnen des Instituts (außer den Lehranalytikern)

Fissabre, Ute, Dipl.-Psych.

Jost, Stefanie, Dipl.-Psych.

Lehnert, Patricia, Dipl.-Psych.

Leikert, Sebastian, Dr. en Psychanalyse, Dipl.-Psych.

Maas, Hardy, Dipl.-Psych.

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych.

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych.

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych.

DozentInnen (Vertiefungsfach Analytische Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie)

Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Raue, Jochen, Dipl.-Psych.

Lehraufträge für das Sommersemester 2019

Grandmontagne, Sybille, Dipl.-Psych.

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
T. 0681 3904945
Fax: 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Sekretariat: Daniela Wiemann-Kratz
Mo, Di, Mi von 9 bis 13 Uhr
Do von 16 bis 18 Uhr

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001